Apropos Sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Apropos Sport

Skepsis am Platz

Es war einmal ein über zwei Meter grosser «Leicht»athlet, der imposante 120 Kilogramm wog. Sein Leben verdiente er als Rausschmeisser in einem Nachtklub. Trotz einer Kugel, die ihm ein rabiater Gast in den Magen schoss, nahm der ehrgeizige Diskuswerfer nach kurzer Zeit sein Training wieder auf. Im vergangenen Jahr warf er die zwei Kilogramm schwere Scheibe auf über 68 Meter, im Kugelstossen übertraf er die 20-Meter-Marke. Drei Siege an internationalen Meetings stachelten seinen Ehrgeiz noch mehr an. Anfang des Jahres verliess er seine Trainingskameraden und zog sich in die Einsamkeit zurück. Mit seinem Trainer arbeitete er an seiner Technik und unterzog sich einem harten Kraft- und Schnelligkeitstraining. Er legte dabei nochmals tüchtig an Gewicht zu, so dass er zu Beginn des Sommers runde 140 Kilogramm Lebendgewicht auf die Waage brachte ...

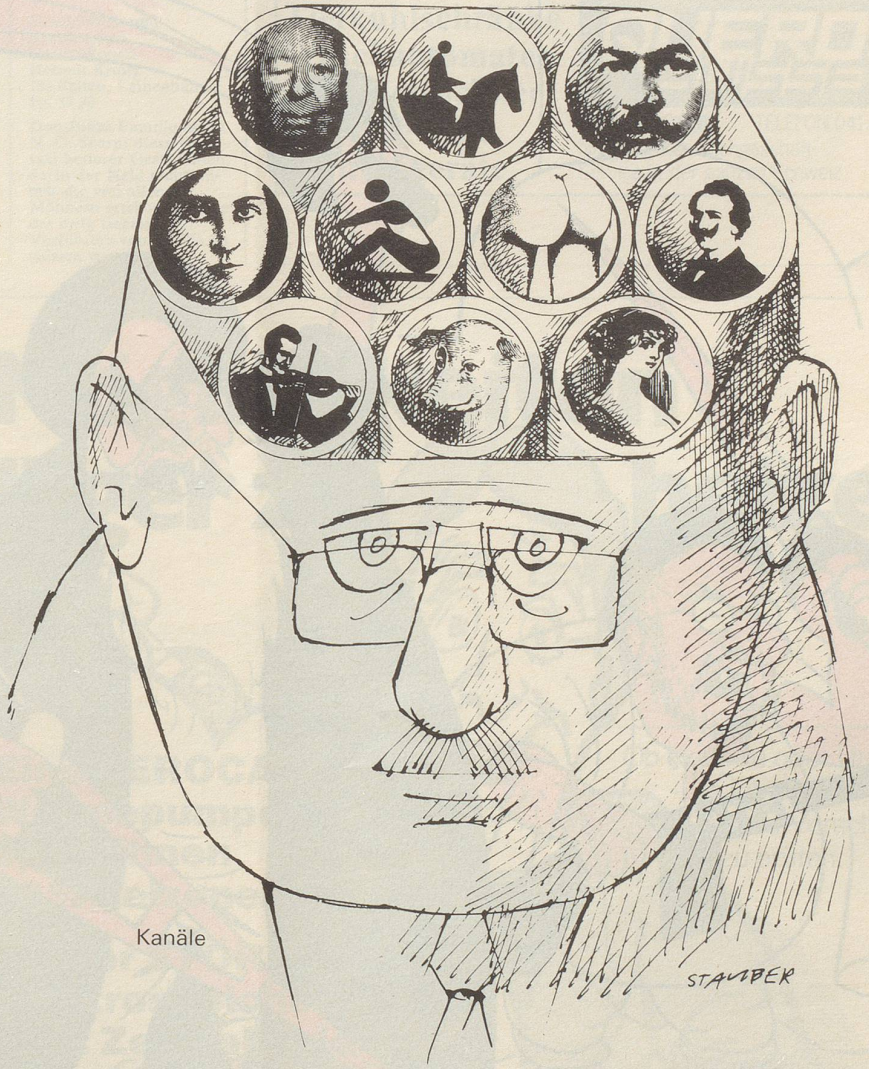
Vor einigen Wochen nun stellte er in Schweden einen neuen Weltrekord im Diskuswerfen auf. Nach seinem Rekordwurf von 72,34 Meter meinte er: «Technisch bin ich noch immer verbesserungsfähig. Mein schneller Arm ist ein Geschenk der Natur.» Das Riesenbaby muss in der Einsamkeit der Natur ganz tüchtig nachgeholfen haben, denn einige Tage später wurde ihm der Rekord aberkannt, der Rekordler war gedopt (Anabolika). Stefan Oswalt schrieb dazu im «Sport»: «Ueber eines muss man sich im klaren sein: Mit ‹Zuckerwasser› schaffen die anderen Hünen, auch wenn sie nicht erwischt werden, Würfe in den Weltrekordbereich gewiss auch nicht.»

Der Weltrekordler ohne Weltrekord ist ja nicht der erste Werfer, der überführt wurde. Lange vor ihm stopfte sich der schwedische Diskus-Hüne Ricky Bruch voll Eiweisspräparate. Er schockte damals die Oeffentlichkeit mit seinen Enthüllungen. Nach einer Anabolikakur meinte er: «Ich fühle mich wie ein überfüttertes Riesenzuchtbrathähnchen.» Weitere folgten: die Werfer Tuckko aus Finnland, der Norweger Hjeltnes, die DDR-Kugelstoss-Weltrekordlerin Slupianek u. a. m. Sie alle wurden erwischt, andere verstanden es, durch rechtzeitiges Absetzen durch die Gesetzesmaschen zu schlüpfen.

Wird man je wieder Sauberkeit in die Werferszene bringen können? Ich bezweifle es. Erstens werden immer wieder neue Dopingmittel gefunden, siehe Testosteron; zweitens wird es immer ehrgeizige Athleten geben, denen jedes Mittel zum Erfolg recht ist. Solange es Ehrgeizlinge gibt, die auf Ermahnungen betreffend gesundheitliche Risiken und schwere Nebenwirkungen zynisch antworten: «Aelter als 40 werde ich ohnehin nicht ...», so lange wird die Jagd nach Rekorden, Ruhm und Geld weitergehen.

Sie teilen meine Skepsis nicht? Lesen Sie, was kürzlich ein Sportmediziner dazu schrieb: «Der nicht gedopte Athlet wird bald der Vergangenheit angehören. Und genauso wird auch der Sportarzt, der es ablehnt, Doping-Pharmaka zu verabreichen, bald keinen Platz mehr im Leistungssport finden ...»

Eine mehr als düstere Prognose. *Speer*



Kanäle

Werner Reiser

Kurznachruf

Das Glück liegt hinter mir,
sagte sie traurig und versäumte,
sich nach ihm umzukehren.

Unmöglich

Auf die Frage eines bestürzten Vaters, ob es denn keine Möglichkeit gebe, seinen Sohn doch noch in die nächste Klasse zu versetzen, meint der Lehrer: «Mit dem, was Ihr Sohn nicht weiss, könnten noch drei andere Schüler sitzenbleiben!»

Chance

Quizmaster zum Kandidaten: «Bravo, Sie haben eine Reise nach Neuseeland gewonnen. Wenn Sie die nächste Frage auch noch richtig beantworten, gewinnen Sie auch die Rückreise ...!»

Wink mit dem Zaunpfahl

«Ich höre, Sie haben sich mit Ihrem Nachbarn verkracht. Was ist denn geschehen?»

«Das war so. Meine Kinder nehmen Musikstunden, und da hat er mir eine Axt geschickt und dazu geschrieben: ‹Probieren Sie sie einmal an Ihrem Klavier aus.›»